

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes
Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de
culture mécanique

Band: 9 (1947)

Heft: 9

Rubrik: Buntes Allerlei = Un peu de tout

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Doppelte Zahl von Traktoren als vor dem Kriege in Österreich

fs. Wien, 12.4.47 (APA). — Der zunehmende Arbeitermangel in der österreichischen Landwirtschaft führte zwangsläufig zu einer gesteigerten Mechanisierung. Während des Krieges erhöhte sich der Traktorenbestand in ganz Oesterreich von 3000 Stück vor 1938 auf 7500 in 1947, wovon allerdings zurzeit nur rund 6000 Maschinen in Betrieb sind, die übrigen befinden sich in Reparatur oder können infolge des Mangels an Ersatzteilen nicht in Betrieb genommen werden. Da der Alliierte Rat seine Zustimmung zur Einfuhr von Ersatzteilen aus Deutschland erteilt hat, erhofft man sich für die nächste Zeit eine gewisse Besserung.

Darüber hinaus bleibt aber der Bedarf an Traktoren weiter noch sehr gross, da vor allem die östlichen Bundesländer an ihrem Stand an Arbeitspferden durch die Kriegsereignisse starke Einbussen erlitten haben. Die Lenkung der inländischen Traktorenproduktion und die entsprechende Einfuhr landwirtschaftlicher Traktoren ist sehr kostspielig, da der Weltmarktpreis sich um 1,500 Dollar bewegt, ohne Fracht- und Handelsspesen. Von der UNRRA wurden bisher 780 Maschinen Oesterreich zur Verfügung gestellt und grösstenteils in den östlichen Bundesländern eingesetzt. Die zurzeit in Verwendung stehenden Traktoren leiden allerdings unter der ungünstigen Mischung des österreichischen Brennstoffes, der sich aus 40 % Benzin und 60 % Petroleum zusammensetzt. In dieser Hinsicht erwartet man sich eine beachtliche Besserung durch den Einsatz der neuen Steyer-Traktoren mit Dieselantrieb. Der Ausstoss der ersten Serie wird für den Herbst erwartet. Die Traktoreinfuhr wird sich dann auf eine geringe Anzahl schwerer Traktoren und Raupenschlepper beschränken können.

Russische Konstrukteure bauen einen neuen Traktor von Dr. H. Reitzer, Wien.

Der Ministerrat der UdSSR hat den Ingenieuren Trepenenkow, Slonimski und Tjuljajew vom Wissenschaftlichen Forschungsgebiet für Traktorenbau sowie dem Chefkonstrukteur der Lipetzker-Traktorenfabrik Archangelskij und dem Chefkonstrukteur der Hauptverwaltung der Traktorenindustrie Drong für den von ihnen konstruierten neuen Raupentraktor «Kirowez D-35» den Stalin-Preis 1. Klasse zuerkannt.

Die Forschungs- und experimentellen Konstruktionsarbeiten auf dem Gebiete des Traktorenbaues werden vom wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Traktorenbau der UdSSR und unmittelbar in den Traktorenfabriken selbst durchgeführt. Sowjetische Konstrukteure



**Scheibenräder, Felgen
Naben, komplette Achsen
und Bremsvorrichtungen**

**Eisenwerke Ettore Ambrosetti
Lugano**

Telephon 227 01 - 227 02

Traktoren-Treibstoffe
Diesel-Oele sowie **Öele** und **Fette**
 sämtliche in erstklassiger Qualität

NAPHTAG AG., Zürich-Altstetten
 Werdhölzlistr. 103, Telephon 25 53 00

haben nun mehrere neue Typen, darunter auch den mittelschweren Raupentraktor «Kirowez D-35» geschaffen. «Kirowez» heisst der Traktor zu Ehren des Leningrader Kiroberges, wo er konstruiert und erbaut wurde, und die Bezeichnung D-35 besagt, dass der Traktor mit einem Dieselmotor mit 35 PS versehen ist. Nach Meinung von Fachleuten ist der «Kirowez» der beste sowjetische mittelschwere Traktor, der sich ausgezeichnet für alle wichtigen Arbeiten des Ackerbaues eignet.

Einer unserer Korrespondenten, der den Traktor an der Arbeit gesehen hat, berichtet uns darüber folgendes:

Das erste, das einem bei einer flüchtigen Musterung des «Kirowez» in die Augen fällt, sind mehrere technische Verbesserungen die die Bedienung des Traktors erleichtern. Als ich

„WIDO“

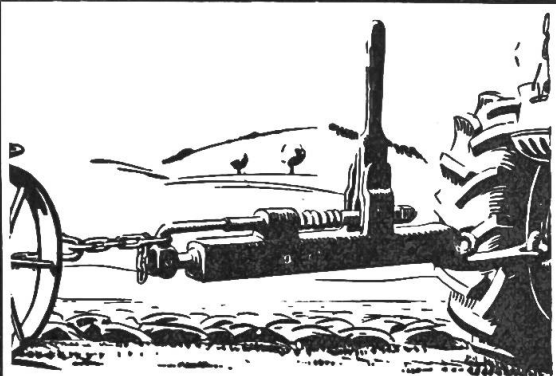
+ Nr. 241 837

heisst die **Traktoregge** für alle Vierradtraktoren. Mit den Zusatzgeräten ausgerüstet ist sie als Ackerbaukombination die

leistungsfähigste Ackerbaumaschine

der Gegenwart. - (Prima Zeugnisse). Prospekte und Auskunft durch:

E. Widmer-Christen
 Oberentfelden Tel. (064) 3 74 84



Automatischer + Pat. 201.877

Ausklinker für Traktorflug

Kein Zerreißen des Pfluges bei aussergewöhnl. Hindernissen mehr möglich. Preis des Apparates **nur Fr. 78.-**. Verlangt Prospekte mit Zeugnissen. 1000 Stück im Betrieb.

S. Kurmann, Rüdswil
 b/Ruswil (Luzern)

Schmiedmeister, Telephon 6 64 88

NB. Bei Bestellung Stecknageldicke angeben.
 Spezialmodell für Seilpflüge.

**White Spirit II, Traktorenpetrol Ia, Diesel-Gasoel,
Benzin, Traktorenoel SOLOL, beste Qualität**
Spez. Typen f. Benzin/Petrol- u. Dieselmotoren, dünn-/mittel-/dickflüssig
**Getriebeöle und Fette, Tekalemit-, Kugellager-,
Konsistenzfette, Maschinenoel**



Sylvester Schaffhauser Ag

MINERAL-OELE

TEL. (071) 8 53 33

GOSSAU (ST. G.)

vor Jahren auf einem Traktor sass, da war schon das Anlassen keine Kleinigkeit. Sie kostete manchen Schweisstropfen. Beim «Kirowez» besorgt diese Arbeit ein kleiner Benzinmotor.

Ich habe den neuen Traktor beim Ackern beobachtet. Der Boden war noch feucht und klebrig. Trotzdem rollte die Maschine mit 5 km Stundengeschwindigkeit dahin und zog einen vierscharigen Pflug hinter sich her. Der Fahrer brauchte den Gashebel kaum zu betätigen, denn sobald die Pflugscharen im Boden auf Hindernisse stiessen, trat der Spezialkorrektor am Gasregulator in Aktion und führte dem Motor entsprechend mehr Treibstoff zu, so dass die Fahrt überhaupt nicht an Geschwindigkeit verlor. In nicht ganz zweistündiger Arbeit war ein Hektar Brachland gepflügt und dabei kaum vierzehn Kilogramm Treibstoff verbraucht. Das ist um 25—30 % weniger, als Traktoren anderer Systeme für gewöhnlich benötigen. Zieht man in Betracht, dass in der Sowjetunion jahraus, jahrein viele Millionen Hektar Land mit Traktoren bestellt werden, so ist leicht zu errechnen, welch gewaltige Menge Treibstoff durch den Traktor eingespart werden kann.

Der «Kirowez» ist widerstandsfähig und «langlebig». Das wird vor allem durch technische Neuerungen erreicht, wie z. B. dadurch, dass der Treibstoff, bevor er in den Vergaser kommt, zwei Spezialfilter durchlaufen muss. Auch das Schmieröl wird zweimal filtriert.

Alle Teile des Traktors sind leicht zugänglich und können bequem auf- und abmontiert werden. Trotzdem ist der Traktor sehr stabil gebaut: seine Länge beträgt nur 1,43 Meter und macht ihn dadurch auch zur Bearbeitung von Gemüse- und Weingärten geeignet.

Der neue Traktor hat ein Fünfgang-Getriebe und einen Rücklauf. Mit dem fünften, dem direkten Gang, kann eine Stundengeschwindigkeit von 9 km erreicht werden. Er hat eine abhebbare Karosserie, starke Scheinwerfer und seine Messuhren weisen Leuchtzeigerlauf. Ein gutgepolsterter Sitz und eine Reihe anderer Vorrichtungen erleichtert die Arbeit des Fahrers.

MOTORENÖL

«JB»

Eingetragene Schutzmarke

**Das Markenöl
für Höchstleistungen**

CHEMISCHE PRODUKTE

JENZER BÜTZBERG

TELEPHON 063 / 66617

Depots in guten Garagen

Traktorenöl für Höchstleistungen

Huile pour tracteurs à haut rendement

Comptoir Suisse, Halle 5, Stand Nr. 562

Vertretungen orts- oder gebietsweise abzugeben

Représentations à céder par localités ou par rayons

Vertrauenslieferant der Sektion Bern

Fournisseur de confiance de la section bernoise